

# Jahresbericht der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin für das Jahr 2008



Notfallseelsorge  
Krisenintervention Berlin

Die Träger der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin sind das Erzbistum Berlin, die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Berlin und der Malteser Hilfsdienst e.V. Berlin.

Die Notfallseelsorge Berlin wurde im Jahr 1995 gegründet und arbeitete 2008 im vierzehnten Jahr ihres Bestehens. Ein besonders herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die rund 110 ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin. Nur durch ihren Einsatz ist es möglich, die Alarmierungsbereitschaft rund um die Uhr aufrecht zu erhalten und vielen Menschen „Erste Hilfe für die Seele“ zukommen zu lassen.

Durch die Zusammenarbeit mit den Leitstellen der Berliner Feuerwehr und der Berliner Polizei konnte die Notfallseelsorge/Krisenintervention schnell und effektiv an den Einsatzorten tätig werden. Die Kooperation mit den Leitstellen der Verkehrsträger in Berlin (vor allem BVG Tram und U-Bahn) kam insbesondere nach Fahrgastunfällen zum Tragen. Mit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und den Berliner Bäderbetrieben besteht ebenfalls eine Kooperation.

Die Krisenhelfer des Arbeitersamariterbundes, die Notfallseelger der Berliner Gesellschaft Türkischer Mediziner e.V. unter der Leitung von Frau Refiye Pagel und Herrn Dr. Ismael Tuncay sowie ausgebildete Kräfte der jüdischen Gemeinde zu Berlin unterstützen die Arbeit der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin.

**Die Statistik verzeichnet für das Jahr 2008 insgesamt 242 Einsätze. Die Alarmierungsanzahl bewegt sich damit im Mittel der vorjährigen Einsätze. Gegenüber 2007 ist es eine Steigerung.**

Die Notfallseelsorge/Krisenintervention wurde 103mal von der Berliner Feuerwehr, 76mal von der Berliner Polizei und 22mal von der BVG gerufen. Die restlichen Alarmierungen kamen von anderen Trägern. Der Schwerpunkt der Notfall-Betreuung lag wie in den vergangenen Jahren im häuslichen Bereich und bezog sich auf die Betreuung Hinterbliebener.

Die Notfallseelsorge begleitete 25mal die Polizei bei der Überbringung von Todesnachrichten.

Eine auffallende Steigerung ist beim Einsatz bei Suiziden/Suizidversuchen festzustellen. Im Jahr 2008 wurden 43 Einsätze gezählt, 2007 waren es 26 Einsätze. So wurde die Notfallseelsorge beim Suizid eines Berliner Polizeibeamten am 20. Februar 2008 gerufen, um Angehörige und Kollegen zu betreuen. Betreut wurden auch die Schülerinnen, die im November 2008 während einer Klassenfahrt einen Selbsttötungsversuch am Potsdamer Platz mit ansehen mussten.

Die Notfallseelsorge wurde ferner beim Briefkastenanschlag in Neukölln gerufen, bei dem ein Mädchen sehr schwer verletzt wurde. Zudem war die Notfallseelsorge im Nachgang des Todes von Thomas Dörflein mit der Betreuung dieser nahestehender Personen betraut.

9mal wurde die Notfallseelsorge beim plötzlichen Kindstod alarmiert.

Bei den Fahrgastunfällen bei der BVG ist ebenfalls eine Steigerung der Alarmierungen von 17 (2007) auf 23 (2008) zu konstatieren. Den Fahrerinnen und Fahrern wurden nach Unfällen Möglichkeiten der Hilfe und der Entlastung durch Gespräche angeboten. Die Notfallseelsorge/Krisenintervention kam beispielsweise zum Einsatz bei dem schweren Zusammenstoß eines Reisebusses mit einem Radfahrer und anschließend einer Tram am 28.08.2008.

Im Berichtszeitraum wurde auch die Zusammenarbeit mit der Islamischen Notfallseelsorge verstärkt. Die Nachalarmierung der Notfallseelsorger der Berliner Gesellschaft Türkischer Mediziner e.V. bewährte sich sehr bei Einsätzen mit Betroffenen aus dem islamischen Kulturbereich.

Im letzten Jahr wurden drei neue Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger für den Sprengel Berlin in Bad Saarow durch den Beauftragten für Notfallseelsorge im Land Brandenburg, Pfr. Stefan Baier, ausgebildet. Inzwischen haben diese die notwendigen Praktika absolviert. Diese Ausbildung ist Voraussetzung, um in der Notfallseelsorge mitarbeiten zu können.

Die Zweite Regionalkonferenz Notfallseelsorge in Berlin stand unter dem Thema: In der Katastrophe beistehen – Notfallseelsorge in Großschadenslagen. 70 Interessierte und Mitarbeitende der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin und der Notfallseelsorge Brandenburg nahmen am 26. Januar 2008 an dieser Konferenz teil. Sie fand als Ort der Begegnung und Weiterbildung von Notfallseelsorgern und Krisenintervention im Paul Gerhardt Stift in Berlin-Wedding statt. Es wurde verabredet, im Jahr 2009 eine dritte Regionalkonferenz abzuhalten.

Auf dem Zentralen Tag der Offenen Tür der Berliner Feuerwehr im Juni 2008 war die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin präsent. Sechs Mitglieder des Leitungsteams präsentierten die Arbeit den Besuchern und den Angehörigen der Berliner Feuerwehr. Die neuen Informationsflyer der Notfallseelsorge und die bewährten Aufsteller wurden gut wahrgenommen.

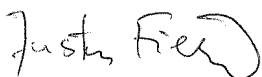
Im September 2008 war die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin durch Mitglieder des Leitungsteams zusammen mit den Notfallseelsorgern der Berliner Gesellschaft Türkischer Mediziner e.V. an einer Übung im Rahmen der Konferenz: Mensch und Hund, organisiert von Herrn Horst Brandt und dem ASB Berlin erfolgreich beteiligt.

Im Herbst 2008 wurden gemäß eines Beschlusses des Beirats der Notfallseelsorge/ Krisenintervention Berlin fünf Regionengruppen für Berlin eingerichtet. Die Leiterinnen und Leiter der Regionengruppen sind Mitglieder des Leitungsteams. In den Regionengruppen wird ein Angebot zur Fallbesprechung gemacht, Informationen zur Notfallseelsorge werden weitergegeben und die Möglichkeit zum unverbindlichen Austausch der Notfallseelsorger und Kriseninterventen wird angeboten. Die Zahl der Teilnehmenden an den Regionengruppen ist 2009 wesentlich zu steigern.

Die Volker Reitz Stiftung Berlin hat im Dezember 2008 im Rahmen einer Leitungsteamsitzung eine Spende in Höhe von 400 Euro geleistet. Die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin bedankt sich sehr herzlich. Das Geld wurde auf das eingerichtete Spendenkonto eingezahlt. Zudem bedanken wir uns für Spenden von privaten Personen.

**Die Erfahrungen und Rückmeldungen haben im Berichtszeitraum wiederum bestätigt, dass die Notfallseelsorge in Berlin ein anerkannter und verlässlicher Partner für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste und Verkehrsträger ist. Unser Dank gilt allen Partnern in der Sorge um Menschen in Notfallsituationen.**

Berlin, den 18. Februar 2009



Pfarrer Justus Fiedler  
Beauftragter der EKBO für  
Notfallseelsorge im Sprengel Berlin



Hermann Fränkert-Fechter  
Erzbischof Berlin  
Kategoriale Seelsorge